
Themen dieses Newsletters, April/Mai 2025:

- Die Mütter können Deutsch lernen, weil ihre Kinder betreut werden
- „Demokratie braucht eine starke Zivilgesellschaft“ Pressemitteilung iaf
- Expertise aus erster Hand, Vorträge und Fortbildungen von Refugio
- Kolibri auf Radio LORA / Fremde Heimat
- Bild des Monats von Niaz Naseri
- Veranstaltungen von Kolibri – Interkulturelle Stiftung
- Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine
- Buchtipp

Ein seltenes Angebot!

Die Mütter können Deutsch lernen, weil ihre Kinder betreut werden

Ein Projekt der InitiativGruppe, Interkulturelle Bildung und Begegnung e.V. (IG)

Sprache lernen heisst Kultur und Gesellschaft kennenlernen. Schon in der 1. Lektion: *wie stelle ich mich vor*, lernt man nicht nur neuen Wortschatz, man lernt, wie man am besten Kontakt aufnimmt und erfährt dabei, dass in einer Kultur Unangemessenes wie direkter Augenkontakt in Deutschland wichtig ist.

Durch die Deutsch- und Alphabetisierungskurse des Frauenprojekts der IG erfahren die Migrant*innen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen daher nicht nur sprachliche, sondern auch soziale und kulturelle Integration.

Viele der Frauen sind alleinerziehend, sie haben mehrere Kinder. Während sie am Kurs teilnehmen, werden ihre Kinder im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahren in Kindergruppen betreut und gefördert. Spielend lernen die Kinder hier u.a. auch Sprache, z.B. mit dem *Sprechenden Soundbuch*, in dem mit den neuen Wörtern unbekannte Tiere vorgestellt werden oder das vertraute Schwein plötzlich neue Laute von sich gibt.



So beginnt Bildungsgerechtigkeit. Um so erstaunlicher, dass die Ausstattung der Kinderbetreuung, dieses für die frühkindliche Erziehung so wichtige Spielmaterial, nicht unter die Bezuschussung fällt.

Und genau diese unbürokratische und verlässliche Betreuung ihrer Kinder beglückt und erstaunt die Frauen immer wieder: mit der Sprachkursanmeldung werden die Kinder in die Kindergruppe aufgenommen. Dafür nehmen die Frauen auch lange Fahrzeiten in Kauf.

Die dreitägigen Sprachkurse finden in der Karlstraße und an externen Standorten statt. Daneben gibt es Beratungen zu Spracherwerbs- und Lernschwierigkeiten, zu lernhindernden Belastungen. Es gibt Gesprächskreise, Malkurse und weitere sozialpädagogische Angebote.



In Zukunft werden die zusätzlichen Prüfungsvorbereitungen besonders wichtig, weil die Stundenzahl der Deutschkurse für Frauen laut der Integrationskurs-verordnung ab Mai 2025 von 900 auf 600 Stunden gekürzt wird und zudem die bisher angebotenen Wiederholstunden entfallen.

Kaum zu erkennen ist hierbei Rücksicht auf die besondere Situation der Frauen: ihre unterschiedlichen Lernbiografien, dass manchmal auch Lernen erst gelernt werden muss, die immer noch belastende, sie begleitenden Flucht- oder Migrationserfahrungen, die kulturellen Verunsicherungen, die Alltagsbelastungen mit mehreren kleinen Kindern, die in unterschiedlichen Institutionen untergebracht sind.

Um so größer der berechnete Stolz und das Glück der Frauen, wenn sie das B1-Zertifikat wirklich in ihren Händen halten und sich nun um eine Arbeit bewerben können.

„Demokratie braucht eine starke Zivilgesellschaft“ Pressemitteilung Verband Binationaler Familien und Partnerschaften vom 7. März 2025

Zivilgesellschaftliche Organisationen setzen sich für das Gemeinwohl ein, sie fördern Familien und setzen sich für ihre Interessen ein, sie fördern demokratieorientierte Bildung, sie engagieren sich gegen Extremismus, Gewalt und Radikalisierung, setzen sich für Menschenrechte ein und vieles mehr.

Demokratische Gesellschaften erleben derzeit ein verstärktes Misstrauen. Demokratische Errungenschaften werden zunehmend diskreditiert. Daher ist eine kritische Zivilgesellschaft wichtiger denn je. In ihr bündeln sich – trotz aller Differenzen – demokratische Kräfte und wirken so gegen eine weitere Polarisierung der Gesellschaft.

Damit Demokratie für alle funktionieren kann, braucht es auch nichtstaatliche Akteur:innen, die sich kritisch gegenüber staatlichen Politiken äußern dürfen. Ein Gebot politischer Enthaltsamkeit, eine Einschränkung des Rechts auf demokratische Meinungsäußerungen oder der Versammlungsfreiheit gefährden die Grundfesten der demokratischen Kultur.

Autoritäre, autokratische und diktatorische Regime bekämpfen ja nicht umsonst zivilgesellschaftliche Organisationen.

Öffentliche Debatten und Demonstrationen zu tagesaktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen sowie eine kritische Auseinandersetzung ist eine wichtige Aufgabe der demokratischen Zivilgesellschaft.

Demokratische Engagementstrukturen sollten gestärkt, nicht geschwächt werden. Ein Demokratiefördergesetz könnte hier Demokratietarbeit dauerhaft fördern, damit zivilgesellschaftliche Organisationen sich weiterhin für Grundrechte und eine plurale Gesellschaft einsetzen können.

Der Verband binationaler Familien und Partnerschaften wird auch künftig Diskurse und Debatten, insbesondere in familien- und migrationspolitischen Bereichen kritisch begleiten.



Refugio München transfer – Fortbildungsakademie

Expertise aus erster Hand

Regelmäßig bietet Refugio Vorträge und Fortbildungen zu unterschiedlichen Themen für Fachkräfte sowie für Ehrenamtliche als Online-Fortbildungen an. Der Newsletter stellt eine Auswahl vor.

Das vollständige Programm und genauere inhaltliche Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie Ort, Uhrzeit und Preis finden Sie unter:

<https://www.refugio-muenchen.de/veranstaltungen/fortbildungen/>

01.04.2025: Soziale Arbeit mit Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte zwischen Kultursensibilität und Kulturalisierung – Impulse für eine kultur- und diskriminierungsreflexive Gestaltung von Beratungs- und Betreuungskontexten.

01.04.2025: Gestalterische Möglichkeiten zur Unterstützung von traumatisierten geflüchteten Kindern

02.04.2025: Acceptance- und Commitmenttherapie (ACT) – von der Kunst, Schmerzhaftes zu akzeptieren und neue Wege zu gehen

03.04.2025: Negativer Bescheid, Rückkehr, Abschiebung – was, wenn nichts mehr geht? Stärkung für begleitende Fachkräfte, rechtliche Perspektiven, Selbststabilisierung und hilfreiches Handeln

07.04.2025: Kinder zwischen zwei Welten – transnationale Kindheiten im pädagogischen Blick

Kolibri auf Radio Lora/Fremde Heimat

Alle zwei Monate, jeweils am 3. Dienstag des Monats ab 19 Uhr bei Radio Lora auf UKW 92,4 oder DAB+ Kanal 11C Kolibri auf Radio Lora/Fremde Heimat

Hier diskutieren ehrenamtliche Mitarbeiter*innen der Stiftung Kolibri mit kompetenten Gesprächspartner*innen über Themen, die die Lebenssituation von geflüchteten Menschen, Migrant*innen und sozial Benachteiligten in München betreffen.

Darüber hinaus werden thematische Aspekte aufgegriffen, die für das Zusammenleben einer humanen, offenen, multikulturellen Gesellschaft wichtig sind.

Am Dienstag, 18. März 2025 stellte Astrid Brundke von der Redaktion Kolibri das Angebot der Ehe- und Familienberatungsstelle für binationale, migrantische und globale Paare und Familien vor.

Das multinationale Team der Beratungsstelle unterstützt Ratsuchende bei den vielfältigen Problemen, mit denen solche Paare und Familien konfrontiert werden: Rassismuserfahrungen, interkulturelle Missverständnisse, juristische Fragestellungen u.v.a.m. Darüber hinaus bietet der Verband für binationale Familien und Partnerschaften, deren Mitglied die Beratungsstelle ist, auch Fortbildungen und Vorträge für Fachpersonal und Betroffene an. Sensibilisierung für Rassismus und Stärkung der Betroffenen stehen im Mittelpunkt dieses Angebots.

Die Sendungen von Kolibri stehen jetzt auch auf der Website von Radio Lora und damit allen freien Radios zur Verfügung. Das spricht für die Qualität unserer Live-Gespräche. Daher: unbedingt hören!

<https://lora924.de/2025/01/24/demokratie-braucht-bildung/>



Als Podcast können Sie diese Sendung, sowie alle bisherigen Sendungen auf unserem YouTube Channel nachhören. <https://kolibri-stiftung.de/kolibri-bei-radio-lora/>
Jetzt auch auf **Spotify**.

Am Dienstag, 20. Mai 2025 spricht Renate Bürner von Kolibri mit Saadat Amiri, dem Mitbegründer von „Ein Herz für Afghanistan“.

„Der Verein setzt sich für gesellschaftliche Teilhabe, Chancengleichheit, interkulturellen Austausch und Offenheit der Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in Deutschland ein.“

Er organisiert nicht nur kulturelle, soziale und sportliche Aktivitäten sondern informiert auch über die Lage in Afghanistan. Er unterstützt auch Projekte in abgelegenen afghanischen Dörfern, die von den Dorfgemeinschaften vorgeschlagen und von ihnen selber auch umgesetzt werden.

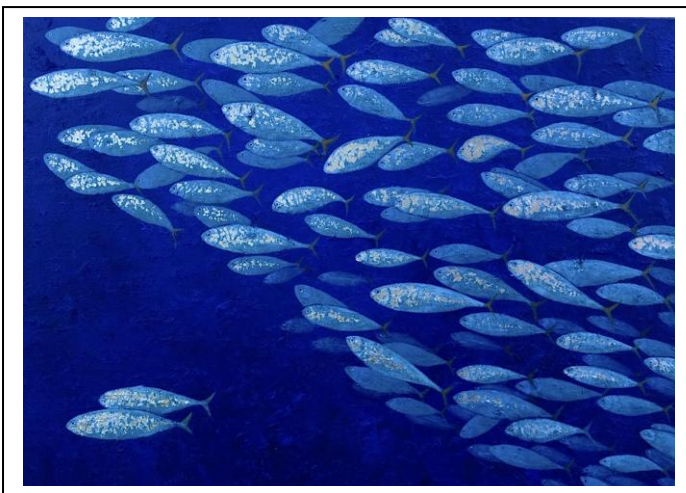


links: Unterstützung von Schulen, die auch Mädchen unterrichten



Rechts: Teamwochenende 2024 in Grainau

Bild des Monats „Fischschwarm 2“ von Niaz Naseri aus dem Kolibri-Kunst-Kabinett



Niaz Naseri: „Fischschwarm 2“
Acryl und Silberblatt auf Leinwand,
100 x 150 cm
Preis 2100 Euro

Dieses Werk gehört zu den Neuesten aus der Serie „Aquatic life“, mit der Niaz Naseri sich von seinen sonst dargestellten traditionellen Motiven trennt. Wer sich für Letztere interessiert, kann diese bis zum 16. Mai 2025 u.a. auch in der Ausstellung des KKK in den Räumen der Volkshochschule München Pasing bewundern (siehe extra Hinweis hier im Newsletter.)

Der 1988 geborene Künstler steht bereits seit vielen Jahren in Kontakt zu KOLIBRI. Einige seiner Werke haben in den letzten Jahren am Stand des KOLIBRI-KUNST-KABINETTS (KKK) auf der ARTMUC neue Liebhaber*innen finden können, ebenso wie bei

der soeben beendeten Ausstellung in den Räumen des Evangelischen Bildungswerks München.

Ursprünglich kommt Niaz Naseri aus Afghanistan, wo er in seinem Heimatort Herat als Grafiker ausgebildet worden ist. Nach seiner Flucht absolvierte er in Deutschland eine komplette Ausbildung zum Intensivkrankenpfleger und war als solcher tätig in so berühmten Kliniken wie der Berliner Charité, der Uniklinik in Großhadern und dem Deutschen Herzzentrum.

Daneben fasziniert ihn schon lange auch die Kunst, mit der er in den letzten Jahren neben seinem Beruf bereits sehr erfolgreich gewesen ist. Eines seiner Werke befindet sich in der Sammlung von Ingvild Götz, einer der bekanntesten deutschen Kunstsammlerinnen.

Im Falle eines Verkaufs wird er einen Teil des Erlöses an KOLIBRI spenden und damit unsere Arbeit für Geflohene und Migrant*innen unterstützen.



Niaz Naseri

Das KOLIBRI-KUNST-KABINETT ist ein Projekt von Kolibri Interkulturelle Stiftung. Zahlreiche bildende Künstler*innen und Kunstbesitzer*innen bieten darin ihre bzw. ihnen gehörende Werke zum Verkauf an. Der Erlös wird von den Eigentümern komplett oder zum größten Teil zur Finanzierung unserer Projekte gespendet.

Unter www.Kolibri-Kunst-Kabinett.de finden Sie weitere wertvolle Bilder, die Sie zur Unterstützung unserer Projekte erwerben können.

Veranstaltungen von Kolibri – Interkulturelle Stiftung

Samstag, 2. April 2025, 16.00 Uhr

„Gute Kunst für Gute Taten“

Führung mit Walter Kuhn zur Benefizausstellung des Kolibri-Kunst-Kabinetts in

Zusammenarbeit mit der Volkshochschule München-Pasing

Ort: VHS Pasing, Bäckerstraße 14, 81241 München-Pasing

Seit dem 15. März präsentiert das KOLIBRI-KUNST-KABINETT in Kooperation mit der Volkshochschule München-Pasing eine außergewöhnliche Ausstellung. Namhafte Künstler*innen stellen nicht nur ihre Werke aus, sie spenden die Verkaufserlöse - teils vollständig, teils zu einem erheblichen Teil - zugunsten der interkulturellen Stiftung KOLIBRI. Kunstfreund*innen haben also nicht nur die Möglichkeit einzigartige Werke zu erwerben, sondern können gleichzeitig auch aktiv die interkulturelle Arbeit der Stiftung unterstützen.

Unter den Exponaten finden sich herausragende Kunstwerke renommierter Künstlerpersönlichkeiten. Zu den besonderen Highlights gehören zwei äußerst seltene Algraphien des weltbekannten Autors Günter Grass, die Sammlerherzen höherschlagen lassen. Ebenso legendär sind die Linarschnitte „aus der verlorenen Form“ des international anerkannten Künstlers Ludwig Gebhard.

Auch Fotokunst ist prominent vertreten. Werke des Münchner Fotografen Lothar Schiffler, die bereits anlässlich der Biennale in Venedig ausgestellt wurden, sind Teil der Benefizausstellung. Darüber hinaus können Kunstinteressierte Werke von Rolf Liese erwerben, dessen Arbeiten sich u.a. auch in den Depots des Deutschen Bundestages, wie auch z.B. des Münchner Lenbachhauses finden.

Niaz Naseri aus Afghanistan hat bereits mehrfach am KOLIBRI-Stand der ARTMUC sehr erfolgreich verkaufen können. Hildegard Blerch, Henning von Gierke, Anton Michael Hermann sowie Sylvia Maria Janka, ergänzen mit ihren originellen Werken das Angebot.

Die Vernissage der Ausstellung am 15.03.2025 fand großen Anklang.

Es werden drei zusätzliche Führungen durch die Ausstellung mit dem Kurator des KOLIBRI-KUNST-Kabinetts, Dr. Walter Kuhn, angeboten. Dabei besteht selbstverständlich auch weiterhin die Möglichkeit zum Kunsterwerb.

Der Eintritt ist frei.

Sa, 12.04.2025, 16 Uhr, Anmeldung U 125120 - Führung
Sa, 10.05.2025, 16 Uhr, Anmeldung U 125121 - Führung
Fr, 16.05.2025, 18 Uhr, Anmeldung U 125122 - Führung

Ausstellungsdauer und Öffnungszeiten: 15. März bis 16. Mai 2025
Stadtbereichszentrum München-West, Pasing, Bäckerstr. 14, 81241 München
(Bei Kursbetrieb: Mo - Fr 9.00 bis 20.00 Uhr, Sa/So 10.00 bis 17 Uhr)

Donnerstag, 15. Mai 2025 - 19.30 Uhr

Vortrag „Auslaufmodell liberale Demokratie?“ von Professor Andreas Wirsching, Direktor des Instituts für Zeitgeschichte München - Berlin

Ort: Kreuzkirche Westschwabing, Hiltenspergerstr. 55, (U2 Hohenzollernplatz)

80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs erleben wir einen Epochenbruch in den transatlantischen Beziehungen, außerdem sind die Grundfesten der Demokratie in den USA ins Wanken geraten. Parallel dazu droht in Deutschland und in einigen europäischen Nachbarstaaten ein Rechtsruck und die Aushöhlung der politischen Mitte.



Wie besorgniserregend sind die aktuellen Entwicklungen und wie wehrhaft ist unsere Demokratie?

Prof. Wirsching analysiert die aktuelle Situation und ihren historischen Kontext. Anschließend besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Moderation: Yvonne Esterházy

Eintritt: Euro 15/ermäßigt Euro 13 Schüler*innen/Student*innen

Kartenreservierung unter: ticket@kolibri-stiftung.de

Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine:

Freitag, 28. März 2025, 14.00 - 16.30 Uhr

Treffpunkt Filmcafé – Presse- und Meinungsfreiheit

Der Wahrheit verpflichtet – der russische Journalist Muratow

Ort: ASZ-Obergiesing, Werinherstr.71, München

Wer in Russland die Wahrheit ausspricht oder sie veröffentlicht, gilt als Staatsfeind. Die Journalist*innen der unabhängigen Zeitung Nowaja Gaseta haben diesen Mut zur Wahrheit. Wie ihr Gründer und Chefredakteur Dmitri Muratow, der 2021 für seinen Kampf für die Pressefreiheit mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde. Der Film dokumentiert die Arbeit Muratows und seines Teams. Für dessen mutige Ermittlungen

haben sechs Journalist*innen mit ihrem Leben bezahlt. Regie: Patrick Forbes, D 2022, 90 Min.

Wir laden Sie ein, gemeinsam Filme zu schauen und bei Kaffee und Kuchen darüber ins Gespräch zu kommen.

Kostenbeitrag: 3,- EUR

Anmeldung nur beim ASZ-Obergiesing: asz-obergiesing@awo-muenchen.de

Tel: 089/24 60 26 26

Veranstalter: ViertelPunkt, Goethestr. 53, 80336 München

Kontakt: Kathrin Neumann, kathrinneumann@viertelpunkt.org, 089 53 71 02

IG - Initiativegruppe interkulturelle Bildung und Begegnung

Neue kostenlose Sprachkurse*:

„Frühpädagogik - Kinderpflege“ B2 Berufsbezogener Deutschkurs

Kursstart: 31.3. 2025. Der Kurs findet vormittags statt.

Sie möchten Ihr Deutsch für die Arbeit im Kindergarten verbessern?

Für die Anmeldung zum Kurs benötigen Sie eine Berechtigung vom Arbeitsvermittler*in der Agentur für Arbeit, des Jobcenters oder vom BAMF.

* Für Arbeitslose ist der Kurs kostenlos.

Beschäftigte (über 20.000 € Einkommen/Jahr) zahlen 2,56 € pro UE.



**Neue Sprachkurse,
kostenlos*!**

„Frühpädagogik - Kinderpflege“ B2 Berufssprachkurs

Vormittags, Kursstart 31.3.25
Abends, Kursstart 28.4.25
Nachmittags, Kursstart 5.5.25

Kontakt: Tel.089/4520511-10
bbd@initiativgruppe.de
Dachauer Str. 90, München

* Für Arbeitslose ist der Kurs kostenlos.
Beschäftigte 2,56 € pro UE.



Samstag, 05. April 2025, 14.00 bis 18.30 Uhr

Kochen & Erzählen. Heute steht Eritrea im Fokus

Ort: Nachbarschaftstreff Giesing, Neuschwansteinpl. 12

Unter der Anleitung einer eritreischen Köchin werden u.a. Samosas gekocht. In der Kaffeepause erzählt Yousief Embaye von der Eritreischen Union München e.V. Wissenswertes über Eritrea.

Dabei ist Zeit für Fragen und Reden. Am Ende essen wir gemeinsam.

Kosten: 10,- EUR

Anmeldung bei Kathrin Neumann: kathrinneumann@viertelpunkt.org Tel. 089 53 71 02
In Kooperation mit dem Nachbarschaftstreff Giesing

Mittwoch, 09. April 2025, 18:00 Uhr

Garten der Vielfalt: im Internationalen Beratungszentrum

Ort: Stadtgüter München – Gronsdorf, Schneiderhofstrasse

Dieses spannende Vorhaben zielt darauf ab, Menschen aus verschiedenen Kulturen mit unterschiedlichen Hintergründen zusammenzubringen, um gemeinsam mit Freude zu gärtnern. Hier können Sie nicht nur Ihre gärtnerischen Fähigkeiten erweitern, sondern auch neue Freundschaften knüpfen und voneinander lernen. Ob Sie ein erfahrener Gärtner sind oder gerade erst anfangen – jeder ist herzlich willkommen! Die Parzelle befindet sich im Riemer Park – 600 m von der S-Bahn Station Gronsdorf und 600 m von Riemer See entfernt. Auch mit Rollstuhl gut erreichbar. Lassen Sie uns gemeinsam einen Garten der Vielfalt und Inklusion gestalten! Bringen Sie Ihre Ideen mit und lassen Sie uns gemeinsam wachsen!

Kostenbeitrag für die ganze Gartensaison: 10,- EUR. Ermäßigung ist möglich.

Anmeldung bei Maia Markova. maiamarkova@viertelpunkt.org Tel. 089 53 71 02

Mittwoch, 07. Mai 2025, 19.00 bis 20.30 Uhr

Arabische Literatur – Der arabische Frühling

Ort: Kleiner Gemeindesaal Himmelfahrtskirche, Kidlerstr. 15, München-Sendling

Es werden gemeinsam kurze Auszüge aus arabischen Romanen über das Thema „Der arabische Frühling“ gelesen und wie er von arabischen Autoren wahrgenommen wird. Zu jedem Text ist Gelegenheit zum Gespräch und Platz für eigene Gedanken und Erfahrungen zum Thema. Durch den Abend führt **Claudia Mende**, Journalistin und Buchautorin mit Schwerpunkt arabischer Raum.

Gebühr: 5,- EUR

Anmeldung bei Kathrin Neumann. kathrinneumann@viertelpunkt.org Tel. 089 53 71 02

In Kooperation mit Imam Marwan Almoneyyer von der Freimanner Moschee

Hinweis: Ein weiterer Abend Arabische Literatur – Arabische Autorinnen findet am Mittwoch, 14.05.2025, gleiche Zeit, in der Freimanner Moschee statt!

Freitag, 09. Mai 2025, 19:00 – 20:30 Uhr

Der Nahost-Konflikt, seine Wurzeln und seine Darstellung in den Medien

Ort: Weinbauernsaal im Gemeindehaus der Lutherkirche, Martin-Luther-Str. 4.

Durch den Überfall der Hamas vom 7.10.2023 und die Reaktion Israels ist der Nahostkonflikt wieder bzw. noch mehr in die Aufmerksamkeit der Medien geraten. Doch mit dem 7. Oktober hat dieser Konflikt nicht begonnen. Wir werfen einen Blick auf die lange Geschichte des Zusammenlebens von Juden und Muslimen im Nahen Osten und versuchen die Darstellungen der Medien kritisch zu hinterfragen.

Referent: Dr. Rainer Oechslen, ehemaliger Islambeauftragter der Evang. Landeskirche Bayern

Eintritt: 5,- EUR

Anmeldung bei Kathrin Neumann. kathrinneumann@viertelpunkt.org Tel. 089 53 71 02

In Kooperation mit Marwan Almoneyyer, Imam der Freimanner Moschee

Freitag, 16. Mai 2025, 14.00 – 16.30 Uhr
Treffpunkt Filmcafé – Presse- und Meinungsfreiheit
Journalistenmord in der Slowakei: Der Fall Ján Kuciak
Ort: ASZ-Obergiesing, Werinherstr.71, München

Der Investigativjournalist Ján Kuciak und seine Verlobte Martina Kušnírová wurden am 26. Februar 2018 in ihrem Haus in der Nähe von Bratislava kaltblütig ermordet. Kuciak war dabei, Verbindungen zwischen der Staatsspitze und kriminellen Netzwerken aufzudecken.

Die nach seinem Tod veröffentlichten Recherchen über Korruption und Oligarchie führten schließlich zum Sturz der Regierung von Premierminister Robert Fico – der seit 2023 wieder das Amt des Ministerpräsidenten der Slowakei innehat.

Kostenbeitrag: 3,- EUR

Anmeldung nur beim ASZ-Obergiesing: asz-obergiesing@awo-muenchen.de

Tel. 089/24 60 26 26

Veranstalter: ViertelPunkt, Goethestr. 53, 80336 München

Kontakt: Kathrin Neumann, kathrinneumann@viertelpunkt.org, 089 53 71 02

Sonntag, 25. Mai 2025, 14:00 – 18:00 Uhr
Raus aus der Rassismusfalle
Ort: Sendling - Himmelfahrtskirche, kleiner Gemeindesaal, Kidlerstr. 15

Rassismus ereignet sich täglich, oft auch in unserer Nähe – ohne dass wir ihn überhaupt bemerken. Dadurch bleiben Opfer ohne die notwendige Unterstützung. Das sollte nicht so sein: Wir wollen lernen, Rassismus wahrzunehmen und ihm entgegenzutreten.
Referentin: Iclal Çelik

Eintritt frei, Spenden willkommen.

Veranstalter: ViertelPunkt, Goethestr. 53, 80336 München

Anmeldung bei Kathrin Neumann: kathrinneumann@viertelpunkt.org, Tel. 089 53 71 02

Achtung: Beschränkte Teilnehmerzahl

In Kooperation mit der Himmelfahrtskirche und der muslimischen Ditim-Gemeinde

Andere Veranstaltung in München

Freitag, 28. März 2025, 19:00 Uhr (Einlass ab 18:30 Uhr)
Lesung und Konzert mit dem Ricardo Lenzi Laubinger Swingtett
„Und eisig weht der kalte Wind - Das Schicksal einer deutschen Sintifamilie“
Ort: FatCat (ehemaliger Gasteig), Kleiner Konzertsaal, München

„Es gibt nicht eine einzige Familie unter den Sinti, die keine ermordeten Angehörigen durch den Nationalsozialismus zu betrauern hat.“ Mit diesen Worten beschreibt Ricardo Lenzi Laubinger die tiefgreifenden Auswirkungen der NS-Verfolgung auf die Sinti-Gemeinschaft in Deutschland.

In seinem bewegenden Buch erzählt er die deutsche Geschichte aus der Perspektive seiner Familie: von der systematischen Verfolgung und Ermordung der Sinti während des Nationalsozialismus bis hin zum schwierigen Neuanfang und dem bis heute andauernden Kampf um Anerkennung und Bürgerrechte.

Die Lesung wird musikalisch umrahmt durch ein Konzert des Ricardo-Laubinger-Swingtetts mit traditioneller Sinti-Musik im Stil des legendären Django Reinhardt – eine einzigartige Verbindung von Swing und Jazz, die tief in der kulturellen Tradition der Sinti verwurzelt ist.

Diese Veranstaltung bietet nicht nur Einblicke in ein wichtiges Kapitel deutscher Geschichte, sondern erinnert uns auch an unsere gemeinsame Verantwortung für eine offene und tolerante Gesellschaft.

Eintritt frei

Buchtipp:

Behzad Karim Khani: Als wir Schwäne waren.
Hanser Berlin 2024, 192 Seiten, 22 Euro

„Wenn Sie dieses Jahr nur ein einziges Buch lesen, dann bitte unbedingt dieses!“ So C. Schrader in kulturnews über den Roman, der von Menschen erzählt, denen von Anfang an jede Chance verweigert wird *dazuzugehören*.

Als Erwachsener erinnert sich Reza an das Aufwachsen in einer Bochumer Plattenbau-siedlung, an die Nachbarschaft von Arbeitslosen, Ankommenden und Chancenlosen, an ihre Perspektivlosigkeit.

Er ist in den 90er Jahren mit seinen Eltern aus dem Iran nach Deutschland geflohen. Die Mutter ist Soziologin. Ihr Abschluss wird nicht anerkannt, dennoch glaubt sie an ein Weiterkommen. Der Vater, ein Schriftsteller, hat bisher in einer Sprache geschrieben, in der es fünfzehn verschiedene Begriffe für Stolz gibt. Jetzt fährt er Taxi und arbeitet in einem Zeitungskiosk.

In einer präzisen und poetischen Sprache erzählt der Roman von dem Verlust der Heimat und den Schwierigkeiten, in dem neuen Land eine Heimat zu finden.

Reza beobachtet das eigene von Armut, Gewalt und Kriminalität geprägte Milieu ebenso wie die Rituale der Wohlstandsgesellschaft auf der anderen Seite des Glases, das beide Welten trennt. Er erlebt, wie die täglichen Kränkungen Angst und Wut nähren, aber auch den Zusammenhalt der Ausgeschlossenen - eine Reaktion auf das Schweigen der sogenannten Mehrheitsgesellschaft.



Kolibri
Interkulturelle Stiftung

Um in vielen Fällen von Not unter den Geflüchtete und Migrant*innen helfen zu können - durch Therapien für Traumatisierte, durch Lernhilfen für Schüler*innen, durch Beratung für Verzweifelte - braucht Kolibri dringend Ihre Spenden. Über die Verwendung dieser Spenden legen wir umfassend Rechenschaft ab.

Damit wir unsere erfolgreiche Arbeit fortsetzen können,
spenden Sie auf unserer Webseite oder über **Bank für
Sozialwirtschaft:**
IBAN DE62 3702 0500 0008 8136 00- BIC BFSWDE33MUE



oder per Paypal

Impressum/Herausgeber: Kolibri - interkulturelle Stiftung / Vorstand: Katrin Hoffmann,
Zane Potasa, Dr. Marietta Birner
Karlstr. 48-50 Rgb., 80333 München

Wir senden Ihnen diesen Newsletter zu, weil Sie uns Ihre Einwilligung dafür gegeben
haben.

Wenn Sie keinen Newsletter von Kolibri mehr bekommen möchten, schreiben Sie bitte an
datenschutz@kolibri-stiftung.de, siehe auch <https://kolibri-stiftung.de/datenschutz/>

Dieser Newsletter ist ein Service von Kolibri - Interkulturelle Stiftung.

- [E-Mail an die Newsletter-Redaktion](#)
- [Facebook](#)
- [YouTube](#)
- [Instagram](#)
- [Spotify](#)

